



Schulprogramm

der
Friedrich-Bergius-Schule

Berlin-Friedenau
(07K10)



Inhaltsverzeichnis

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen der Friedrich-Bergius-Schule
2. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen, insbesondere der unterrichtlichen Prozesse
3. Pädagogische Leitideen der Schule / Leitbild
4. Ziele der Entwicklungsvorhaben in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung, Erziehung und Schulleben
5. Zeit- und Maßnahmenplanung für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben
6. Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen

1 Schulspezifische Rahmenbedingungen der Friedrich-Bergius-Schule

Die Friedrich-Bergius-Schule, eine ehemalige Realschule, ist seit dem Schuljahr 2010/11 eine Integrierte Sekundarschule mit offenem Ganztagsbetrieb.

Das unter Denkmalschutz stehende Schulgebäude wurde 1902/03 von der Gemeinde Friedenau errichtet. Es ist im Jugendstil gestaltet und besitzt eine künstlerisch sehr anspruchsvolle architektonische Gestaltung. Im Zweiten Weltkrieg wurde es durch Bomben beschädigt. Die Aula brannte dabei aus und wurde vereinfacht wiederhergestellt, ist aber baupolizeilich gesperrt; es herrscht ein langjähriger Sanierungsstopp. Seit etwa sieben Jahren nutzen wir für größere Veranstaltungen jeglicher Art unsere Cafeteria als Mehrzweckraum.

Die einstige Turnhalle musste abgetragen werden und wurde an anderer Stelle durch einen in den Jahrzehnten auch marode gewordenen Neubau ersetzt. Zusätzlich zur „alten Turnhalle“, die bereits 2022 durch einen Neubau ersetzt werden sollte, der durch einen Ausschreibungsfehler aber nicht zustande kam, verfügt die Schule seit 2010 auf dem Schulgelände über eine komplett neu errichtete Turnhalle, die allerdings in den vergangenen 14 Jahren auch schon einige Reparaturen über sich ergehen lassen musste und nunmehr ebenfalls in die Jahre gekommen ist.

Nach verfügbarer Nutzung der „alten Turnhalle“ durch die 07Y02 ab 01.08.24 sind wir im Schuljahr 2024/25 nur noch durch Kopplung des Sportunterrichts mit den Fächern Geschichte bzw. Politik weiterhin in der Lage, den Bedürfnissen unserer Schülerschaft und den Wünschen der Eltern nach getrenntgeschlechtlichem Sportunterricht gerecht zu werden.

Das Schulgebäude des einstigen Friedenauer Gymnasiums wurde seit 1958 als Realschule genutzt und seit 2010 als Integrierte Sekundarschule.



Die Friedrich-Bergius-Schule liegt im ehemaligen Villenvorort Friedenau in verkehrstechnisch ausgezeichneter Lage am südlichen Rand der Berliner Innenstadt.

Der Ortsteil Friedenau ist gekennzeichnet durch zahlreiche hochherrschaftliche Mietshäuser der Gründerzeit und eine gewachsene gutsituierte Wohnbevölkerung.

Eine bauliche Ausnahme dazu, die sich auch auf die Bevölkerungszusammensetzung Friedenaus auswirken wird, bietet das erst kürzlich fertig gestellte wohnraumschaffende Neubaugebiet „Friedenauer Höhe“ in unmittelbarer Nachbarschaft der Friedrich-Bergius-Schule. Hier wurden auf einem Areal von 51.000 m² zwischen S-Bahnhof Bundesplatz und S-Bahnhof Innsbrucker Platz 1.350 Wohnungen konzipiert. Davon liegen 238 sozial geförderte Miet-Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft *HOWOGE* unmittelbar an der Handjerystraße mit direktem Schulzugang.

Der Rest des Quartiers wird von einem Joint Venture der *OFB Projektentwicklung GmbH* und dem Unternehmen *Instone Real Estate* entwickelt. Im September 2021 war die Grundsteinlegung für 537 weitere Eigentumswohnungen, die mittlerweile in die Höhe gewachsen und fertig gestellt sind. Die finalen 575 restlichen Wohnungen¹ wurden im Sommer 2024 abgeschlossen. Ob dieses Wohnviertel sich an die gewachsenen Strukturen anpasst und sich bürgeraktiv in die Gestaltung des Friedenauer Bezirkslebens einbringt, bleibt abzuwarten.

Schülerinnen und Schüler, insbesondere der unteren Klassen, kommen nun häufig aus dem *HOWOGE*-Bereich der „Friedenauer Höhe“, aber auch aus anderen Stadt- und Ortsteilen, was für die Attraktivität der Schule spricht.

Schülerinnen und Schüler unserer Schule können, je nach erreichtem Leistungsstand, prinzipiell alle im Land Berlin in der Sekundarstufe I möglichen Abschlüsse erreichen. Ziel ist natürlich das Erreichen des Mittleren Schulabschlusses, der durch zentrale Abschlussprüfungen erworben wird. Bei entsprechenden Leistungen ist der Übergang in die gymnasiale Oberstufe möglich. In dieser Hinsicht können wir trotz der post-coronalen Abwertung der MSA-Prüfung seit dem Schuljahr 2020/21 auf erstaunliche Erfolge verweisen: Durchgängig bis zum Schuljahr 2023/24 erhielten zwischen 35 und 53% unserer MSA-Absolventen eine Empfehlung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Diesbezüglich kooperieren wir mit dem Oberstufenzentrum *LOTIS* (Logistik, Touristik, Immobilien, Steuern) in der Dudenstraße 35/37 in Berlin-Tempelhof, mit dem Oberstufenzentrum *IMT* (Informations- und Medizintechnik) in der Haarlemer Straße 23-27 in Berlin-Neukölln und seit 2023 auch mit der *Hans-Litten-Schule* (OSZ Recht und Wirtschaft) in der Danckelmannstr. 25 in Berlin-Charlottenburg. Wir sind in der Region 07, Tempelhof-Schöneberg, damit die

¹ Es werden dazu 600 unterirdische Tiefgaragenstellplätze und 2.000 ebenerdige Fahrradstellplätze bereitgestellt – von diesen 1.112 Wohnungen wird ein Teil auf dem freien Wohnungsmarkt vermietet, der größere Teil jedoch als Wohneigentum angeboten.

einzigste Oberschule ohne eigene Oberstufe, die mit **drei** beruflichen Gymnasien kooperiert und können damit gleichzeitig ein Portfolio von 27 unterschiedlichen Ausbildungsberufen durch diese Schulpartner anbieten. Damit unterstützen wir auf herausragende Weise positiv den Übergang unserer Schülerinnen und Schüler an eine aufnehmende weiterführende Einrichtung und den Einstieg in ein Berufsleben.

Im Schuljahr 2024/25 werden 401 Schülerinnen und Schüler in unseren vierzügigen Klassenstufen unterrichtet, davon 13 Schülerinnen und Schüler in unserer Willkommensklasse. 73,8% unserer Schüler sind deutsche Staatsbürger, 83,4% allerdings nichtdeutscher Herkunftssprache. Unsere Schülerschaft ist mit 54,9 % Jungen männlich dominiert.

Zurzeit arbeiten an der Schule 35 Lehrerinnen und Lehrer, zuzüglich zweier Referendare, vier Quereinsteigern in Ausbildung, drei Master-Studenten und einer Lehrkraft ohne volle Lehrbefähigung (LovL).

Die Schulleitung setzt sich zusammen aus Frau Dr. Andrea Mehrländer als Schulleiterin und Frau Gesine Wegener als Konrektorin. Weitere Funktionsstellen sind besetzt durch Frau Drews (Fachleiterin für den Fachbereich Mathematik), Herrn Grünes (Fachleiter für den Fachbereich Deutsch), Herrn Harnisch (Fachleiter für den Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Technik) und Herrn Zeißig (Fachleiter für den Fachbereich Kunst) Die beiden Funktionsstellen als Mittelstufenkoordination und die Fachbereichsleitung Moderne Sprachen sind unbesetzt und derzeit in Ausschreibung.

Als schulische Mitarbeiter unterstützen uns unsere Sekretärin Frau Seger und unser Hausmeister Herr Wernicke sowie vier SozialpädagogInnen und eine Schulhelferin.

Alle Lehrkräfte unserer Schule arbeiten auf eigenen Wunsch hier, zugewiesene Lehrkräfte besitzt die Schule nicht. Es herrscht ein sehr gutes Arbeitsklima und eine hohe Identifikation mit der Schule und ihren Zielsetzungen.

Die Friedrich-Bergius-Schule ist mit Unterrichtsmaterialien angemessen ausgestattet. Durch sehr sparsame Haushaltsführung ist es in den letzten Jahren gelungen, das veraltete Mobiliar in vielen Räumen zu erneuern. Klassenräume werden durch Mittel des Fördervereins bei Bedarf renoviert und bieten alle einen ansprechenden Gesamteindruck.

Seit inzwischen fünfzehn Jahren, leider im Schuljahr 2024/25 aus personellen Gründen unterbrochen, bieten wir in jedem Schuljahr eine Laptop-Klasse an, die sich regen Zuspruchs erfreut. Aber auch in allen anderen Klassen gehört der selbstverständliche Umgang mit modernen Medien im Unterricht längst zum Alltag.

Wir konnten alle unserer Unterrichts- und Fachräume mit modernen Smartboards ausrüsten. Der Kollege, der sich verantwortungsvoll um die technische Wartung im gesamten schulischen Bereich gekümmert hat, ist 2023 in den Ruhestand gegangen und konnte aus eigenen Ressourcen im Haus nicht ersetzt werden. Wir erfreuen uns aber seit 2023 einmal pro Woche der Unterstützung eines IT-Experten der Firma Cancom.

2 Bestandsanalyse der Qualität der schulischen, insbesondere der unterrichtlichen Prozesse

Im Schuljahr 2021/22 erfolgte für die Friedrich-Bergius-Schule ein kompletter Neubeginn: nach 17 Jahren erhielt die Schule nicht nur eine neue Schulleitung, sondern auch eine neue stellvertretende Schulleitung. In beispielloser Geschwindigkeit und einem herausragenden Maß an Einvernehmen wurde die neue Schulspitze ein Team mit gut koordinierten Arbeitsprozessen; gleichwohl gab es, vom Trägerwechsel in der Schulsozialarbeit² einmal abgesehen, im gesamten Haus keine Brüche in den eingespielten Unterrichts- und Arbeitsabläufen der gesamten Schule.

Die gesamte Unterrichts- und Erziehungsarbeit an der Friedrich-Bergius-Schule orientiert sich an dem als unserem Leitbild festgeschriebenen Prinzip „Leistung fordern, Sozialverhalten fördern, Berufsfähigkeit erreichen. Jeder kommt ans Ziel.“. Unser Anspruch ist es, jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler an ihre/seine Leistungsgrenze zu führen.

Zum Unterricht an der Friedrich-Bergius-Schule gehören der stundenplanmäßige Unterricht, die täglichen Hausaufgaben mit einer dreimal wöchentlich angebotenen Hausaufgabenbetreuung durch unsere im Haus tätigen Schulsozialpädagogen, schulische Exkursionen und Wandertage, Praktika und Klassenfahrten sowie sonstige schulische Veranstaltungen, wie zum Beispiel die jährlich stattfindenden Englischolympiaden (sowohl intern für alle Klassenstufen an der FBS, als auch ausgerichtet durch die FBS für nahegelegene Grundschulen), die angebotene Teilnahme am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ oder der immer im Monat November angesiedelte Lesewettbewerb der Klassen 7-10 und diverse schulinterne Sportwettkämpfe.

Im Rahmen der schulinternen Curricula, die ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der Unterrichtsqualität darstellen, indem die Lehrkräfte gemeinsam an der Unterrichtsentwicklung arbeiten und Verabredungen über Inhalte und Methoden treffen, erstellen die einzelnen Fachkonferenzen an den Vorgaben der Rahmenpläne orientierte Jahresarbeitspläne. Diese werden in regelmäßigen Abständen überprüft und fortgeschrieben bzw. verändert und enthalten Lernziele für die einzelnen Unterrichtseinheiten.

Zur Gewährleistung von Anteilen fächerübergreifenden Unterrichts gibt es den regelmäßigen Austausch zwischen den Mitgliedern der einzelnen Fachkonferenzen, der die Koordination der Inhalte ihres Faches mit anderen Fächern sichert.

² Der Trägerwechsel vom NUSZ e.V. (Ufa-Fabrik) zum Ende des Schuljahrs 2023 zu URBAN FAB gGmbH war einer internen Entscheidung des NUSZ e.V. geschuldet: Das Nachbarschaftszentrum Ufa-Fabrik ist seit 2023 nur noch in der Schulsozialarbeit und Ganztagsgestaltung von Berliner Grundschulen aktiv und hat sich aus dem Oberschulbereich komplett zurückgezogen.

Bei Eintritt in die Friedrich-Bergius-Schule wird der Leistungsstand jeder Schülerin und jedes Schülers durch schulinterne Tests zur Lernausgangslage ermittelt. Die Ergebnisse der Eingangstests bilden die Grundlage für die individuelle Förderung und die Erstellung eines Bildungsplanes. Ebenso finden die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch, von Lernerfolgskontrollen und Abschlussprüfungen nach Auswertung in den Fachkonferenzen Berücksichtigung bei der Fortschreibung der Jahrespläne und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres schulinternen Curriculums als gemeinsame Aufgabe der hier unterrichtenden Lehrkräfte.

Alle Kolleginnen und Kollegen bewerten einheitlich nach einem für die Friedrich-Bergius-Schule in der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz festgelegten Bewertungsmaßstab. Von den Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen werden mit einer Notenskala von 1 bis 6 und den entsprechenden Leistungspunkten bewertet. Die Standards der neuen Rahmenlehrpläne bilden eine wichtige Grundlage für die Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler.

Note 1	13 - 15 Leistungspunkte
Note 2	10 - 12 Leistungspunkte
Note 3	7 - 9 Leistungspunkte
Note 4	4 - 6 Leistungspunkte
Note 5	1 - 3 Leistungspunkte
Note 6	0 Leistungspunkte

Wird eine Leistung nach Punkten bewertet, so gilt sie dann als ausreichend, wenn 50% der Punktzahl erreicht ist. Es wird in allen Fächern folgende Bewertung angewendet:

Note 1 (sehr gut) 95-100%	Wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht .
Note 2 (gut) 80-94%	Wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht .
Note 3 (befriedigend) 65-79%	Wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht .
Note 4 (ausreichend) 50-64%	Wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht .
Note 5 (mangelhaft) 30-49%	Wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht , jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Note **6** (ungenügend) Wenn die Leistung den Anforderungen **nicht entspricht** und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die **Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben** werden können.
0-29%

Jede Fachkonferenz bestimmt für das jeweilige Fach die Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungen bei der Bildung der Zeugnisnote. Gibt es keine besondere Vereinbarung, fließen mündliche und schriftliche Leistungen zu jeweils 50% in die Gesamtnote ein.

Über den Unterricht im Fach Deutsch hinaus gilt in allen Fächern der Grundsatz:

Jede Stunde ist eine Deutschstunde!

Das Ziel ist es daher, dass möglichst in jeder Stunde gesprochen, gelesen und geschrieben wird. Seit letztem Jahr arbeitet die gesamte Schule – unter Anleitung des Fachbereichs Deutsch – an der Verschriftlichung unseres gemeinsamen Sprachbildungskonzeptes.

Auftretende Fehler bei der Benutzung der deutschen Sprache werden in allen Fächern besprochen und verbessert. Die Lesefähigkeit der Schülerinnen und Schüler wird gezielt angeregt und erweitert. Die regelmäßige Benutzung von Schulbüchern, Arbeitsheften u.ä. ist selbstverständlich.

Um den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Büchern zu erleichtern, gehören im Rahmen des Deutschunterrichts die Einführung in die Bibliotheksbenutzung sowie Besuche in der Stadtbücherei zum Standardprogramm.

Im Jahr 2023 war es der Friedrich-Bergius-Schule außerdem möglich, Senatsmittel zur Errichtung einer Schülerbibliothek einzuwerben; erklärtes Ziel beim Aufbau der internen Schülerbibliothek war dabei das Alleinstellungsmerkmal von einem Graphic Novel-Buchbestand von mindestens 50%. So wird ein niedrighwelliger Zugang zu extrem komplexen Themen ermöglicht. Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr mindestens ein Buch lesen und im Rahmen von in den Deutschunterricht integrierten Präsentationen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler darüber informieren und im Idealfall zum Lesen motivieren.

Seit Beginn des Jahres 2024 können all unsere SchülerInnen im Rahmen des AG-Angebotes Bücher ausleihen und auch in kleinen, betreuten Gruppen an Büchern arbeiten und diese besprechen. Dieses Angebot ist noch ausbaufähig.

In allen Klassenstufen wird im Fach Deutsch Lektüre gelesen. Ausgewählte Werke der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur werden dabei angemessen berücksichtigt. Unsere schuleigene Bibliothek des FB Deutsch wird von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern in Eigenregie verwaltet und wir sind stolz darauf, die Familien nur im nötigsten Maß zu beanspruchen und in keiner Klassenstufe den möglichen Eigenanteil der Eltern an Lehr- und Lernmitteln auszuschöpfen.

Eine Literaturliste, die von der Fachkonferenz Deutsch regelmäßig fortgeschrieben wird, kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Pädagogisch wertvolle Wandertage an der Friedrich-Bergius-Schule sind integrale Bestandteile des Unterrichts. Sie werden an zentral festgelegten Tagen, die bereits zum Beginn des jeweiligen Schuljahres feststehen, etwa 3x pro Schuljahr durchgeführt.

Die Treffpunkte werden ab Klasse 7 beginnend im Sinne eines Mobilitätstrainings zunehmend aus dem Ortsteil Friedenau heraus in weiter entfernte Bezirke und das Berliner Umland verlagert.

Des Weiteren werden den Unterricht sinnvoll ergänzende außerschulische Lernorte eigenverantwortlich von den Kolleginnen und Kollegen genutzt.

Das Erteilen von Unterricht ist wichtigster Bestandteil der täglichen Arbeit an der Friedrich-Bergius-Schule. Unser Ziel ist es, Unterrichtsausfall weitgehend zu vermeiden und im Jahresmittel trotz dünner Personaldecke so gering wie möglich zu halten.

Hierbei hilft eine gewisse Zahl von „Springstunden“ der Kolleginnen und Kollegen.

Das von uns viele Jahre erfolgreich durchgeführte Konzept des Teilungsunterrichts in den Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und dem MINT-Schwerpunkt Chemie als wichtiger Bestandteil unserer individuellen Schülerförderung, ist aus personellen Gründen leider nicht mehr generell möglich und wird derzeit nur noch in einigen Klassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 angeboten.

Dies ist nicht unproblematisch, da sich außerdem auch noch Klassenfrequenzen erhöht haben und pro Klasse mindestens 4 Kinder mit diagnostiziertem Förderstatus integriert sind. Aber auch hier werden unter den gegebenen Umständen aufgrund des starken Engagements der Kollegen meist gute Lösungen gefunden.

Bei außergewöhnlichen Wetterlagen bevorzugen wir die Erteilung von Kurzstunden (30 Minuten Unterrichtszeit statt der üblichen 45 Minuten), um den Fachunterricht möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Ziel der Arbeit der Friedrich-Bergius-Schule ist das Ausbilden der Berufsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die seit mehreren Jahren intensiv betriebene Arbeit zur Erstellung eines schulinternen Programms zur Berufsorientierung und zum Übergang in den Beruf wird seit 2024 mit Unterstützung eines externen Ausbildungsunternehmens, der Friedrich Rohwedder GmbH, fortgeführt.

Eine Vielzahl von Kontakten zu Firmen, Berufsschulen und anderen Institutionen werden durchgängig von der Schule gepflegt, darunter auch das seit 2023 bestehende, sehr effiziente „Ehemaligen-Programm“ mit dem FBS-Abschlussjahrgang 1974, bei dem bisher fünf ehemalige Schülerinnen und Schüler der FBS in den 9. und 10. Klassen von ihren Berufserfahrungen berichten und für ein weiterführendes „Job-Coaching“ zur Verfügung stehen. Darüber hinaus gibt es seit Mai 2024 eine schulinterne „WAT-Messe“ der 9. Klassen, bei denen die 8. Klassen eingeladen werden, Berufsbilder kennenzulernen und sich auf das Schulpraktikum der 9. Klassen mit einer gezielten Bewerbung vorzubereiten.

Jährlich findet in Klasse 9 außerdem in Zusammenarbeit mit „Modul e.V.“ eine Berufsorientierungswoche statt, in der die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, durch Besuche von verschiedenen Handwerksinnungen Einblicke in ausgewählte handwerkliche Berufe und deren Arbeitsfelder zu erhalten. Zusätzlich gibt es im zweiten Halbjahr des neunten Schuljahres ein dreiwöchiges Betriebspraktikum, das den Schülerinnen und Schülern durch freie Wahl einer Praktikumsstelle hilft, erste Erfahrungen in Wunschberufen zu erlangen. In dieser Zeit erfolgt eine Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten durch Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule, die mit den Praktikumsbetreuerinnen und -betreuern sowohl in telefonischem Kontakt stehen als auch vor Ort Besuche abstatten und den Austausch suchen.

Ziel ist es, alle Schulabgängerinnen und -abgänger der Friedrich-Bergius-Schule mit mittlerem Bildungsabschluss in eine Lehrstelle bzw. an eine weiterführende Schule zu vermitteln. Dafür arbeiten wir eng mit dem zuständigen Jobcenter des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg zusammen. Herr Bischoff bietet als für unsere Schule zuständiger Berufsberater regelmäßige Sprechstunden an unserer Schule an. Termine hierfür können über E-Mail direkt mit ihm vereinbart werden.

Eine feste und zuverlässige Schulorganisation bildet das Fundament gemeinsamer Unterrichtsarbeit.

Seit inzwischen fast 20 Jahren (!) hat sich bei uns fest etabliert, dass Stundenpläne für das kommende Schuljahr immer bereits **vor** den Sommerferien erstellt werden, ebenso **ein verbindlicher** Jahresarbeitsplan, der alle Termine für Wandertage, Konferenzen und sonstige schulische Veranstaltungen enthält. Somit ist für alle Kolleginnen und Kollegen sowie alle sonstigen schulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber natürlich auch für unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern **Planungssicherheit** für ein ganzes Jahr gegeben.

3 Pädagogische Leitideen der Schule / Leitbild

Als Kollegium der Friedrich-Bergius-Schule haben wir - in Anlehnung an die Gedanken wichtiger historischer Persönlichkeiten - eine eigene pädagogische Vision für unsere tägliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit entwickelt, die sich in den letzten Jahren im pädagogischen Alltag bewährt hat.

Unsere Arbeit steht unter der Maxime:

**„Leistung fordern - Sozialverhalten fördern - Berufsfähigkeit erreichen.
Jeder kommt ans Ziel.“**

Zitate und Auszüge aus dem 90. Psalm, den Werken Platons, dem Toleranzgedanken Friedrichs II. und der Artikel 1 des Grundgesetzes sowie Sinnsprüche, die in künstlerischer Gestaltung die Fassade unseres Schulgebäudes zieren, bilden zusammen mit dem 'Kategorischen Imperativ' Kants einen leichtverständlichen Orientierungsrahmen für das tägliche Miteinander. Diese Leitideen hängen in unserem Schulhaus in würdiger Form aus und betten die schulische Arbeit in einen geistesgeschichtlichen Kontext.

Die tägliche Herausforderung unseres Lehrerkollegiums besteht darin, diese Maxime mit Leben zu füllen und als Handlungshilfen im pädagogischen Alltag zu verstehen.

Der antike griechische Philosoph Platon beschrieb die Rolle von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern in zeitlos gültiger Form. Seine Worte dienen uns nach wie vor als Handlungsorientierung:

„Wenn Väter ihre Kinder gewähren lassen und sich vor ihnen geradezu fürchten;

wenn Söhne ohne Erfahrung handeln wollen wie die Väter, sich nichts sagen lassen, um selbstständig zu erscheinen;

wenn Lehrer, statt ihre Schüler mit sicherer Hand auf den richtigen Weg zu führen, sich vor ihnen fürchten und staunen, dass ihre Schüler sie verachten;

wenn sich die Unerfahrenen den älteren Erfahrenen gleichstellen und in Wort und Tat gegen sie auftreten, die Alten sich aber unter die Jungen setzen und versuchen, sich ihnen gefällig zu machen, indem sie Ungereimtheiten übersehen oder gar daran teilnehmen, damit sie nicht als vergreist oder autoritätsgierig erscheinen;

wenn auf diese Weise verführte Jugend aufsässig wird, sofern man ihr auch nur den mindesten Zwang auferlegen will, weil niemand sie lehrte, die Gesetze zu achten, ohne die keine Gemeinschaft leben kann, dann ist Vorsicht geboten.

Der Weg droht in die Tyrannei zu führen.“

(Platon in Politeia, 427 vor Christus)

Bereitschaft zu Mühe und Arbeit bilden die Basis unserer Industrie- und Leistungsgesellschaft. Seit über 1000 Jahren haben sich gläubige und ungläubige Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gegend - ob bewusst oder unbewusst - am Inhalt des 90. Psalms³ orientiert. Daher stehen Mühe, Respekt und Arbeit für alle am Schulleben Beteiligten gleichermaßen nachvollziehbar im Fokus des täglichen Miteinanders.

Wenn Schülerinnen und Schüler aus mehreren Nationen in einer Schule zusammen leben und lernen, ist der in seinem Ursprung weit über 300 Jahre alte Toleranzgedanke Brandenburg-Preußens unverzichtbar. An der Friedrich-Bergius-Schule zählt nur, was eine Schülerin / ein Schüler leistet und wie sie oder er sich verhält. Herkunft, Religion und politische Überzeugung treten in den Hintergrund.

Ausgewiesenes Ziel unserer Arbeit ist es, unseren Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben unter den Bedingungen einer globalisierten Welt zu ermöglichen. Das Schulprogramm mit seinem Leitbild und den Entwicklungszielen der Schule bildet dabei den Ausgangspunkt unserer Qualitätsentwicklung. Wir betrachten die interne Evaluation diesbezüglich als unser wichtigstes Instrument, um das Erreichen der selbstgesetzten Ziele schulintern zu überprüfen.

³„Unser Leben währet siebzig Jahre und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre. Und wenn's köstlich gewesen, so ist's Mühe und Arbeit gewesen.“

4 Ziele der Entwicklungsvorhaben in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung, Erziehung und Schulleben

Unterricht und Erziehung bilden an der Friedrich-Bergius-Schule eine Einheit und stehen in ihrer Bedeutung gleichwertig nebeneinander. Nur guter Unterricht und gute Erziehung im Zusammenspiel führen zum Ziel unserer Schule, dem Erreichen der Berufsfähigkeit.

Trotz eher mäßiger Beurteilung durch die letzte Schulinspektion 2018 können wir hinsichtlich der Qualität unserer Unterrichts- und Erziehungsarbeit auf beachtliche Erfolge verweisen. Die durch interne Evaluation erhobenen Daten sprechen ihre eigene Sprache. Durch regelmäßigen Abgleich unserer schulischen Daten mit denen vergleichbarer Schulen im Bezirk bzw. ganz Berlins lässt sich konstatieren, dass unsere Schülerinnen und Schüler recht qualifiziert die Friedrich-Bergius-Schule verlassen. Von im Schuljahr 2022/23 insgesamt 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Prüfungen am Ende des 10. Schuljahres erwarben 58 den Mittleren Schulabschluss, 15 die erweiterte Berufsbildungsreife, 20 die Berufsbildungsreife und 7 Schüler/innen konnten keinen Abschluss erreichen. 46 MSA-AbsolventInnen konnte die Empfehlung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe bescheinigt werden.

Laut letztem Bericht der Schulinspektion vom Januar 2018 wurden folgende Fakten zur Friedrich – Bergius - Schule zu 100% erfüllt und positiv genannt:

- pünktlicher Unterrichtsbeginn
- Die Lehrkräfte sorgen unter den gegebenen räumlichen Bedingungen für eine förderliche Lernumgebung
- Die Unterrichtsschritte sind nachvollziehbar und klar strukturiert
- Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um
- Die Schülerinnen und Schüler stören nicht den Unterricht
- Die Leistungsanforderungen sind erfüllbar

Grundlage für das Zusammenleben sind die geltenden Gesetze und Vorschriften, einschließlich der Schulordnung sowie der ungeschriebenen Regeln des menschlichen Zusammenlebens.

Verstöße gegen die Verhaltenspflicht werden konsequent geahndet. Vorbildliche Leistungen hingegen werden öffentlich belobigt. Dafür findet traditionell am Ende eines jeweiligen Schulhalbjahres vor der offiziellen Zeugnisausgabe eine „Ehrung der Besten“ unter Teilnahme der gesamten Schulgemeinschaft statt.

Gefordert und gefördert werden insbesondere die Sekundärtugenden sowie andere Sozaltugenden und Kompetenzen, wie sie für ein gedeihliches Zusammenleben unabweisbar und notwendig sind. Sehr wichtig ist uns das Einhalten eines niveauvollen Umgangstons, wobei wir besonderes Augenmerk auf Deutsch als allen am Schulleben Beteiligten gemeinsame Sprache legen. Wir betrachten es als eine Grundbedingung für das Zusammenleben an der Friedrich-Bergius-Schule, ein als gesellschaftskonform geltendes Maß an Disziplin, Bereitschaft zur Mitarbeit und Verzicht auf verbale und körperliche Gewalt einzuhalten. Toleranz gegenüber anderen Meinungen und sachlich fundierten Positionen werden im täglichen Umgang miteinander gefördert.

Die Lehrerinnen und Lehrer erziehen durch die Qualität des Unterrichts, durch persönliche Haltung und Glaubwürdigkeit sowie durch die Art und Weise, wie Konflikte mit den Schülerinnen und Schülern geregelt werden. Einheitliches und verlässliches Handeln ist dabei unsere gemeinsame Maxime. Aufgabe der Eltern ist es, auf ihre Kinder einzuwirken, damit sie ein Mindestmaß an gutem Willen zur Lernbereitschaft zeigen.

Unveräußerliche Werte unserer Gesellschaft wie Gewaltfreiheit und die Gleichberechtigung der Frauen und Mädchen stehen in der schulischen Arbeit nicht zur Disposition. Vielmehr ist jede Lehrerin und jeder Lehrer gehalten, diese Werte aktiv und kompromisslos zu vertreten und jede Schülerin / jeder Schüler verpflichtet, diese Werte zu achten.

Höflichkeit, Freundlichkeit und Konsequenz kennzeichnen das Miteinander an der Friedrich-Bergius-Schule. Gegenseitiges Grüßen ist eine Frage des Anstands und somit selbstverständlich. Entschuldigungen bei Fehlverhalten und die Bereitschaft zur Wiedergutmachung von Schäden werden von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft erwartet.

Insbesondere gegen Verspätungen oder unentschuldigte Fehlzeiten, die seit Ende der Corona-Epidemie in der Anzahl im Land Berlin allgemein rasant angestiegen sind, wird konsequent eingeschritten. Verspätet sich eine Schülerin oder ein Schüler morgens, betritt sie oder er nicht den Klassenraum, damit es zu keiner Unterrichtsstörung kommt. In dieser Stunde wird der Schüler / die Schülerin gemeinnützige Arbeit leisten.

Durch die konsequente Nutzung unseres neu eingeführten digitalen Klassenbuches der Software BOLLE werden Eltern und Erziehungsberechtigte täglich per Mail über etwaige Verspätungen oder unentschuldigte Fehlzeiten ihres Kindes informiert, die Klassenleitungen laden zu Elterngesprächen ein – und folgen, sollte es zu keiner Besserung kommen, konsequent der Maßnahmenkette unseres Kinderschutzkonzeptes.

Die Eltern haben im Rahmen ihrer Erziehungspflicht, die in Artikel 6 des Grundgesetzes festgelegt ist, die Aufgabe, morgens im Sekretariat der Schule anzurufen, wenn ihr Kind aus gesundheitlichen oder anderen, unvermeidbaren Gründen nicht am Unterricht teilnehmen kann. Alle Lehrerinnen und Lehrer kontrollieren jeden Morgen sofort nach Unterrichtsbeginn, welche der Klasse zugehörigen Mitglieder nicht im Klassenraum sitzen. Jede Klassenleitung kontrolliert außerdem täglich, ob Fehlzeiten entschuldigt oder unentschuldigt sind, bevor die Meldungen an die Eltern versandt werden, damit es nicht zu Fehlmeldungen kommt.

Von den meisten Eltern wird das außerordentlich geschätzt, da sie absolut sicher sein können, sofort über ein sich ihrem Wissen entziehendes Fernbleiben des Kindes vom Unterricht informiert zu werden. Nach überstandener Krankheit ist sofort bei Wiedererscheinen in der Schule ein ärztliches Attest bzw. eine Entschuldigung durch die Eltern vorzulegen.

Die auch an unserer Schule existierende Gruppe an post-coronalen Schulschwänzer/innen wird durch diese ausnahmslos praktizierte Handhabung immer wieder dazu angeregt, ihr schuldistantes Verhalten zu hinterfragen und zu ändern. Die Maßnahmenkette unseres **Kinderschutzkonzeptes** bis hin zur Schulversäumnisanzeige und der Anzeige einer Kindeswohlgefährdung sowie die aufsuchende Elternarbeit unseres Trägers ermöglicht es so gut wie gar nicht, dass betroffene Elternhäuser „vom Radar“ fallen. Allerdings vermissen die äußerst engagiert nachgreifenden Kolleginnen und Kollegen die Unterstützung von außen und fühlen sich in ihrer Arbeit vom zuständigen Jugendamt durch fehlende Kommunikation oft allein gelassen.

Wir sehen die Eltern in der Verantwortung für die Sicherstellung des Spracherwerbs, des regelmäßigen Schulbesuchs, der Erledigung von erteilten Hausaufgaben, dem vollständigen Mitführen von Arbeitsmaterialien sowie der Einübung von grundlegenden Verhaltensweisen ihrer Kinder. Die Schule bietet den Eltern als Hilfe zur Erziehung die individuelle Führung von Hausaufgaben- und Verhaltens- bzw. Anwesenheitsheften an. Durch gegenseitige Informationen und Absprachen innerhalb des Kollegiums sichern wir die einheitliche Einhaltung von verbindlichen Grundsätzen bei der Erziehung.

Auf unserem gesamten Schulgelände besteht Rauchverbot. Auf dessen Einhaltung wird streng geachtet. Übertretungen werden angemessen sanktioniert.

Das gesamte Schulgelände und das Schulgebäude sind Lehr- und Lernmittel zugleich. Unser Gebäude ist denkmalgeschützt und wird besonders gepflegt und ausgestattet, um diesen Zustand zu erhalten. Im wöchentlichen Wechsel ist eine Klasse im Rahmen des Hofdienstes, der nach Unterrichtsschluss

absolviert wird, für die Sauberkeit auf dem Schulhof zuständig. Jede Klasse legt wöchentlich individuell einen Ordnungsdienst fest, der sich um die Sauberkeit des Klassenraumes am Ende eines Schultages kümmert. Das Erscheinungsbild unserer Schule lässt diese Maßnahmen auf den ersten Blick erkennen.

In den Räumen und Fluren hängen Bilder aus dem Schulleben, die sowohl unserem Schülerklientel als auch Besucherinnen und Besuchern unserer Schule einen Eindruck unserer Arbeit vermitteln.

Erinnerungen an unseren Namensgeber Friedrich Bergius und dessen Leistungen sind im Flur in der 1. Etage angebracht. Freiwillige Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen und des Schülerparlamentes führen angemeldete Gäste unserer Schule gern kompetent durch unser Schulhaus, wie z. B. die zahlreichen koreanischen Delegationen, die mehrmals im Jahr unsere Schule besuchen.

Zusätzlich zur Sauberkeit übernehmen Schülerinnen und Schüler für weitere Bereiche des Schullebens eigenständige Verantwortung, z. B. für die individuelle Ausgestaltung der Klassenräume.

Gemäß § 84a SchulG Berlin finden an unserer Schule seit dem Schuljahr 2021/22 **wöchentliche** Klassenrats-Stunden statt, die seit Beginn des Schuljahres 2022/23 vom „FBS-Schülerparlament“ ergänzt werden. Es gibt pro Schulhalbjahr einen festen Sitzungskalender mit 8-10 Jahrgangs-Sitzungen und ca. 4 Gesamt-Parlamentssitzungen im Schülerparlament, die jeweils eine Schulstunde in Anspruch nehmen. Zu Beginn einer Amtszeit legen alle Mitglieder des Schülerparlamentes einen Amtseid ab und geloben, auf der Basis der Hausordnung ihr Amt auszuüben.

Im Schülerparlament werden Aufgaben bearbeitet, die entweder die Schule, den jeweiligen Jahrgang oder die Klasse direkt betreffen. Diese Aufgaben müssen die Klassensprecher zuverlässig erfüllen. Von der Schulleitung erhalten die Klassensprecher den Sitzungskalender, ein Protokollbuch und ein Namensschild. Wenn Jahrgangssitzungen während des Unterrichts stattfinden, sind die Klassensprecher vom Unterricht befreit und entschuldigt. Sie müssen aber alle versäumten Aufgaben eigenständig nachholen. Jeder Klassensprecher führt ein Protokollbuch und schreibt alles auf, was in den Sitzungen besprochen wurde. Im Anschluss an die Sitzung informieren die Klassensprecher die eigene Klasse jeweils in der Klassenratsstunde über alle Neuigkeiten, Termine und Ereignisse. Wir stützen damit nachhaltig die Demokratisierung unserer Schule und werten das Amt der Klassensprecher durch informative Gremienarbeit, direkten Kontakt zur Schulleitung und positive Zeugnisvermerke bezüglich ihrer Amtsführung auf.

Wichtig sind uns gemeinsame Aktivitäten der gesamten Schülerschaft, weshalb sich seit mehr als 10 Jahren eine für alle Klassen verbindliche Schulwanderung von 7-10 km am Ende eines jeden Schuljahres fest etabliert hat. Die Klassen treten dabei in einen kleinen Wettbewerb untereinander, indem sie unterwegs gemeinsam Aufgaben lösen und als Team agieren müssen. Die Klasse, die hier am besten aufeinander abgestimmt agiert, wird mit einem das Zusammengehörigkeitsgefühl weiter bestärkenden Preis ausgezeichnet, wie beispielsweise mit einem Grillevent für die Schülerinnen und Schüler dieser Gruppe auf dem Schulhof.

Außerdem organisieren wir jährlich Sportveranstaltungen, wobei insbesondere das Volleyball-Turnier der Klassen und der Hochsprungwettkampf Erwähnung finden sollen, ebenso die Bundesjugendspiele.

5 Zeit- und Maßnahmeplanung für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben

Laut letztem Bericht der Berliner Schulinspektion aus dem Jahr 2018 hat die Friedrich-Bergius-Schule in folgenden Punkten Entwicklungsbedarf:

- Aufbau und Steuerung einer programmatischen Schulentwicklung unter Beteiligung aller schulischen Gruppen.
- Fortschreibung des Schulprogramms auf Grundlage einer internen Evaluation, die Aspekte der Unterrichtsqualität berücksichtigt.
- Unterrichtsentwicklung, vor allem bezogen auf die Individualisierung von Lernprozessen.
- Unterrichtsorganisation, die den rechtlichen Vorgaben entspricht.
- Konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung des Ganztagsbetriebs.
- Erarbeitung eines schulinternen Curriculums, das sich am kompetenzorientierten Ansatz des Berliner Rahmenlehrplans orientiert.

Auch aktuell muss festgehalten werden, dass die ursprünglich vom Schulleiter Herrn Rudolph und dem Kollegium der Friedrich-Bergius-Schule ergriffenen und von der jetzigen Schulleitung fortgeführten Maßnahmen zur Organisation des Schulbetriebs und des Unterrichts von der Eltern- und Schülerschaft in sehr großem Umfang akzeptiert werden. Die Eltern begrüßen das konsequente Handeln der Schulleitung und die strengen Regelsetzungen. Ebenso fühlen sie sich über den Leistungsstand ihrer Kinder angemessen informiert und bezeichnen die Kontaktaufnahme zu den Lehrkräften als problemlos und als bei Bedarf unmittelbar möglich. Alle Lehrkräfte und schulischen Mitarbeiter verfügen über einheitlich strukturierte dienstliche E-Mail Adressen, alle Lehrkräfte bieten eine wöchentliche Sprechstunde zu festen Zeiten im Schulgebäude an, es gibt regelmäßige, lange im Voraus angekündigte Elternsprechtage.

Die programmatische Schulentwicklungsarbeit ist seit 2022 auf deutlich mehr Akteure verteilt und umschließt inzwischen – wie gefordert -- alle schulischen Gruppen: es gibt eine von der Schulleitung einberufene Steuerungsgruppe „125. Schuljubiläum im April 2028“, der alle Fachkonferenzvorsitzenden angehören, die Schulsozialarbeit und das Sekretariat. Durch das langfristige, gemeinsame Andenken von Aktivitäten und Außenwerbung für 2028 werden bereits aktuell fächerübergreifende Projekte unter den Kollegen angeregt, z.B. beim „Tag der offenen Tür“, der „WAT-Messe“ oder den neu entwickelten drei jahrgangsübergreifenden Bildungsreisen. All diese Module wirken sich i. d. Regel auch gleich auf die Einbindung der Schüler aus: Schüler lernen voneinander und bewerben diese Module erfolgreich für untere Jahrgänge. Dies wiederum verstärkt die Identifikation der Schülerschaft mit der Schule.

Viele der jahrgangsübergreifenden Projekte, wie auch die gesamte AG-Arbeit des offenen Ganztags, erfordern aktive Elterneinbindung: die Erziehungsberechtigten müssen der Teilnahme zustimmen und werden oft bei der Vorbereitung von den eigenen Kindern miteinbezogen. Das stärkt die Elternarbeit der Schule, die in der Vergangenheit sehr eingeschränkt war.

So konnte die Schule 2024 mit Hilfe des Gesamtelternsprechers und den Elternvertretern der Schulkonferenz den seit über 20 Jahren bestehenden erfolgreichen geschlechtergetrennten Sportunterricht an der FBS bewahren, als der Schulträger unserer Schule auf unbestimmte Zeit, voraussichtlich bis zur Fertigstellung neuer Turnhallen im Bezirk, das Erstzugriffsrecht auf die „alte Sporthalle“ entzog und an das Rückert-Gymnasium gab.

In 2024 gibt es nunmehr eine Elternbeauftragte für die Website-Gestaltung der Schule, deren Aufgabe darin besteht, die für unsere Eltern wichtigen Informationen zu sammeln und unserer Schulwebsite-Beauftragten (aus dem Lehrerkollegium) mit Erläuterungen zu übermitteln, damit auch die Schulmitarbeit der FBS-Elternschaft in der Außendarstellung der Schule zunehmend in den Fokus gerät.

Genauso verhält es sich mit den Schülern. Der Jahrgangsrat der 10. Klasse stellt seit 2024 den Schüler-Beauftragten der Website-Gestaltung und sammelt im Schülerparlament die Informationen, deren Abbildung sich unsere Schüler auf der Homepage der Schule wünschen - natürlich datenschutzkonform und nicht in Konkurrenz unseres Instagram-Auftritts, der eine völlig andere Aufgabe erfüllt.

Eine interne Evaluation, die Aspekte der Unterrichtsqualität berücksichtigt, hat ihren Anstoß durch das gemeinsame Erarbeiten unseres Sprachentwicklungskonzeptes und durch das Kinderschutzkonzept gefunden, das besonders die Zusammenarbeit des Kollegiums und der Schulsozialarbeit erfordert. Ersteres wird von allen Fachbereichen gemeinsam kontinuierlich vorangetrieben, letzteres fordert vor allem den steten Einsatz der Klassenleitungsteams.

Zur Unterrichtsentwicklung, vor allem bezogen auf die Individualisierung von Lernprozessen, lässt sich konstatieren, dass es uns gelungen ist, eine studentische Lehrkraft zu finden, die DAZ-Stunden für die Kinder unserer Willkommensklasse anbietet. Ebenso bieten zwei Kolleginnen für die 10. Klassen MSA-Trainingsstunden für Deutsch und Englisch an. Ein weiterer Kollege befähigt die Schüler und Schülerinnen in einer Stunde pro Woche im Erstellen von Präsentationen zur Vorbereitung der Prüfungen in besonderer Form (Präsentationsprüfungen).

Seit der personellen Neubesetzung von Schulleitung und Stellvertretung entspricht die Unterrichtsorganisation den von der letzten Inspektion geforderten rechtlichen Vorgaben, allerdings zu Lasten der Gesundheit des gesamten Kollegiums, da die Auflösung von Teilungsunterricht, eine erhebliche Zunahme an bürokratischen Aufgaben, die ständigen Herausforderungen einer nicht mehr aktuellen Digitalisierung und der damit verbundenen technischen Anfälligkeit sowie eine erhöhte Klassenfrequenz mit z.T. vielfach verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern einen hohen Tribut fordert. Dieser Punkt bleibt für die Schulleitung und die Stellvertretung die zur Zeit größte Herausforderung. Eine erhöhte Zahl an Springstunden und Zeit, die die Lehrkräfte im Haus verbringen, ohne direkt im Unterricht zu stehen, wird bis zum Jahresende 2024 als Teil des Konzeptes „Gesunde Schule“ zur Entstehung eines Arbeits- und Aufenthalts-Ruheraumes in der 3. Etage unseres Altbaus führen und kreative Rückzugsmöglichkeiten für die Kollegen bieten.

Seit 2022 wurden erstmals konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung des Ganztagsbetriebs an der FBS möglich, weil die neue Schulleitung zum Schuljahresbeginn 2022 die gesamte Finanzierung veränderte und durch das BONUS-Programm (s. Schulverträge) Mittel zur Nachmittags- und Freizeitgestaltung freisetzte. AG-Angebote konnten nun extern gewonnen und den Schülerbedürfnissen zugeordnet werden. Die Schule strebt für die Zukunft an, dauerhaft 35% der Schülerjahrgänge 7, 8 und 9 (= ca.105 SuS) im offenen Ganztags durch AG-Teilnahme zu binden. Das „Grüne Klassenzimmer“ ist das bisher sichtbarste „Produkt“ unseres neuen Ganztags, aber auch der Gewinn des 3. Platzes der Deutschen Bridge-Jugendmeisterschaft 2024 durch Teilnehmer unserer Bridge-AG.

Alle Fachkonferenzvorsitzenden bemühen sich in regelmäßig durchgeführten Konferenzen um die jeweils rahmenplanaktuelle Entwicklung und Fortschreibung ihres schulinternen Curriculums, das sich mehr und mehr am kompetenzorientierten Ansatz des Berliner Rahmenlehrplans orientiert.

Dabei orientieren sich die Fachschaften an den sechs Qualitätskriterien „Gute Schule“, die seinerzeit vom Landeselternsprecher Norman Heise zusammengestellt und 2016 veröffentlicht wurden:

1. Die Schule hat ein attraktives Schulleben.

Unsere Informationsaushänge sind aktuell, übersichtlich und gepflegt. Ab November 2024 wird es einen komplett überholten Internet-Auftritt geben, den wir aus eigenen, nicht-professionellen Ressourcen wagen, da die finanziellen Mittel nicht vorliegen.

Das Angebot an schulischen Arbeitsgemeinschaften und die Zusammenarbeit von Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung

von Projekten, die sowohl fachbezogen als auch fächerübergreifend stattfinden, ist überragend und für die Gestaltung eines „offenen Ganztags“ absolut ungewöhnlich.

2. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Schule wohl.

Unsere Klassenräume und Flure sind sauber und insbesondere die Flure sehr ansprechend gestaltet. Auch die Schülertoiletten und die Turnhalle sind in sauberem und gepflegtem Zustand. Schülerinnen und Schüler der Friedrich- Bergius-Schule fühlen sich hier wohl und identifizieren sich mit ihrer Schule.

3. Es gibt Freiräume auch außerhalb des Unterrichts.

Der Schulhof ist im Allgemeinen gut gestaltet und bietet auch Sitzmöglichkeiten, das von den Schülern in einem Ganztags-Projekt gebaute „Grüne Klassenzimmer“ wird sehr gut angenommen – so auch der noch kleine Schulgarten.

Räume für Freistunden stehen bei uns nicht zur Verfügung, sind aber auch nicht erforderlich, da die einzelnen Stundenpläne der Klassen so angelegt sind, dass Unterricht am Stück und ohne Lücken erteilt wird. Wir bieten in allen großen Pausen, soweit es das Wetter und die Doppelnutzung mit der 07Y02 zulässt, „Bewegte Pausen“ an, die gut funktionieren.

Das erwähnte Kriterium des Essensangebotes trifft für unsere Schule nicht zu, da wir uns für den offenen Ganztagsbetrieb entschieden haben und keine Mittagsversorgung anbieten können. Für die beiden großen Pausen gibt es jedoch eine Verpflegung in der schuleigenen Cafeteria, deren Angebot schülergerecht und appetitlich ist und vom Schülerparlament weitgehend mitbestimmt wurde.

4. Das Schulklima ist gut.

Unsere Schülerinnen und Schüler gehen in der Regel untereinander und mit den Lehrkräften offen und freundlich um. Es gibt vertrauensvolle Ansprechpartner/innen: Jeweils zwei Kolleginnen/Kollegen werden pro Schuljahr von der Schülerschaft als Vertrauenslehrerinnen bzw. Vertrauenslehrer gewählt und helfen bei Bedarf gern weiter. Selbstverständlich sind auch die anderen Kolleginnen und Kollegen, in erster Linie natürlich auch die Klassenleiter/innen ansprechbar und hilfsbereit. Streitschlichtung wurde durch das Projekt „Fair Play“ in den unteren Klassen erfolgreich sensibilisiert.

Wir verfügen über engagierte Klassensprecher und ein aktiv und regelmäßig arbeitendes Schülerparlament, das in der Kiez-Entwicklung

unseres Schulviertels wahrgenommen wird, die Bürgerinitiative „Handjerystrasse“ unterstützt und Lokalpolitiker einlädt. Auch wurden Unterschriften zur Rückkehr des „ROSMARIN-GRILLS“ des Herrn Darbandi gesammelt, der seit 7. September 2024 nach Friedenau zurückgekehrt und nun am Varziner Platz zu finden ist.

Es existieren bei uns aktive Eltern- und Schülervertretungen, die in regelmäßigen Abständen tagen. Interessierten Eltern wie auch anderen an der Schule interessierten Personen ist es nach Anmeldung über das Sekretariat der Schule möglich, Führungen durch die Schule zu erhalten und somit auch einen Einblick in das tägliche Arbeitsgeschehen zu bekommen.

5. Die Unterrichtsqualität ist gut.

Wir verfügen über qualifiziertes Lehrpersonal, noch viele laufbahnorientiert ausgebildete Lehrkräfte und sehr engagierte Quereinsteiger und Master-Studenten des Lehramts.

Mit Blick auf die kommenden Jahre verfügen wir derzeit über eine sehr gute Altersmischung des Kollegiums.

Die Schulleitung verfolgt eine kontinuierliche Ausbildung von Studenten der Berliner Universitäten, sowohl im Orientierungs- als auch im Unterrichtspraktikum.

Die Anleitung von Referendaren nimmt an unserer Schule einen breiten Raum ein, es gibt dazu regelmäßige Schulleitungsgespräche und Unterrichtsbesuche; Lehramtsanwärter fühle sich kollegial eingebettet und behütet. Es ist stets unser Bestreben, die an unserer Schule ausgebildeten Lehrkräfte auch zu übernehmen und langfristig zu binden.

Unterricht findet bei uns überwiegend störungsfrei und auf hohem Niveau, vorwiegend im Unterrichtsstil der direkten Instruktion, statt. Das beschert uns regelmäßig eine große Zahl an Initiativbewerbungen und Umsetzungswünschen, die das ganze Schuljahr über eingehen.

Die Schulleitung versteht sich in ihrem Handeln als Team, spielt eine zentrale Rolle innerhalb des Schullebens und ist für ihr konsequentes Handeln bekannt.

6. Die Schule entspricht den persönlichen Ansprüchen.

Es gibt an unserer Schule interessante Angebote, wie zum Beispiel die Laptop-Klassen, die auch einen weiteren Schulweg in Betracht ziehen lassen. Besonders erwähnenswert ist unsere vorzügliche Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und somit die gegebene schnelle Erreichbarkeit.



Autoren: Frau Dr. Mehrländer (Schulleiterin), Frau Wegener (stellvertretende Schulleiterin), Frau Drews (FL Mathematik), Herrn Grünes (FL Deutsch), Herrn Harnisch (FL WAT), Frau Liebing.

Fotos: Bestand des Schularchivs der Friedrich-Bergius-Schule 2022/2023.

Stand: September 2024